
Das Thier Gib.

Der Gib ist ein Thier, so von keinem einzigen Naturforscher, und nicht einmal von einem Reisebeschreiber ist angezeigt worden. Indessen ist es in Senegal ziemlich häufig; Herr Adanson hat eine Haut davon von dorthier mitgebracht, und ist so gütig gewesen, uns solche als ein Geschenk für das königliche Cabinet zu geben. Der Gib gleicht den Gazellen, vor allen dem Nanger, wenn man die Größe und Bildung des Körpers, die Leichtigkeit der Beine, die Gestalt des Kopfes und des Mauls, die Augen, die Ohren, die Länge des Schwanzes, und den Mangel des Barts in Betrachtung zieht. Allein, alle Gazellen, und vornehmlich die Nanger, haben am Bauche ein schönes Weiß zur Farbe, anstatt daß bey dem Gib Brust und Bauch ziemlich dunkel castanienbraun sind. Ferner unterscheidet er sich von den Gazellen durch die Hörner, welche glatt und ohne Querringe sind, und zwey länglichte Kanten, eine nach oben, und die andere nach unten zu, haben, welche einen Spiralkreis vom Unterteile an, bis zur Spitze formiren; auch sind die Hörner etwas glättlicht, und folglich steht der Gib, vermöge dieser Theile, näher bey den Ziegen, als bey der Gazelle. Nichts desto weniger ist er weder Ziege noch Gazelle, sondern von einer besonderen Gattung, die zwischen beyden, wie es uns vorkommt, das Mittel hält. Dieses Thier ist merkwürdig wegen seiner weißen Streife, die ein castanienbraunes Haar zum Grunde haben. Diese Streife liegen auf dem Leibe in die Länge und in die Quere, als wenn es ein Keutschmuck * wäre. Der Gib ist ein geselliges Thier, und wird bey großen Rudeln in den Ebenen und Wäldern der Landschaft Podor angetroffen. Da Herr Adanson der erste ist, der den Gib beobachtet hat; so machen wir hier mit vielem Vergnügen unsere Leser der Beschreibung ** theilhaftig, die er davon gemacht und uns mitgetheilt hat.

* Man sehe hiernächst die Beschreibung vom Gib und die Figur (Pl. XL.).

** *Gaib* oder *Gib* bey den Dualosern oder Talosern, einem Stamme unter den Negern. *Gazella cornibus rectis spiralibus; caput, rostrum, nasus, oculi, vti Nanguer. Cornua recta spiralia, spira prima nigra, nitida, supercompressa, angulis duobus lateralibus, antice conuexa, pone plana, apice conico teretia. . . Aures, vti Nanguer, intus subnuda, quinque pollices longae. . . Cauda decem pollices longa, pilis longis hirta. Dentes duo et triginta. Pedes vti Nanguer. Corpus totum fere fulvum. Albae fasciae sex vtrinque in dorso transversae, et fasciae albae duae longitudi-*

nales, ventri laterales. Maculae albae vtrinque octo ad decem supra femora, orbiculatae. Collum subtus album et genae albae; latera pedum interiora alba, macula alba paullo infra oculos. Frons media nigra, linea supra dorsum longitudinalis nigra; venter subtus niger; pars antica pedum anteriorum, vngulae et cornua nigra; longitudo ab apice rostri ad anum quatuor pedes cum dimidio; altitudo a pedibus posticis ad dorsum duos pedes octo pollices; pili omnes breuissimi, lucidi, vix vnum pollicem longi, corpori adpressi. Pulchrum animal, a D. Aud. int. missum. Notice manuscrite, communiquée par M. Adanson de l'Academie royale des Sciences.

Die